

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1951-03-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Eingekommen

Ambach am Starnbergersee
15. März 1951

20. 4. 51

Herrn Professor Werner F. L e o p o l d

E v a n s t o n .

Lieber Herr Doktor Leopold.

Ihr Brief vom 11. Februar kam an und heute erhielt ich den Fragebogen unseres Verlegers. Nun, was Fragebogen betrifft, sind wir hier in Deutschland einigermaßen in Übung und ich habe mich sehr darüber amüsiert, was unser Verleger alles zu wissen wünscht. Entsprechend dieser Einstellung habe ich die Antworten mit dem Humor verfasst, den ich allem gegenüber gelernt habe, was die Amerikaner für wichtig halten, wenn es sich um die Reklame für ein Buch handelt. Eine Abschrift der beigefügten Mitteilungen ist in deutscher Sprache gleichzeitig an Pellegrini abgegangen, ebenso das Buch, Ihnen lege ich ausserdem eine Kopie meines Briefes an Pellegrini bei, in dem ich den Herren versprochen habe, dass Sie die Freundlichkeit haben werden, meine Ausführungen zu übersetzen. *Ja. 21.3.51.*

Im Allgemeinen bin ich nach diesen Anfragen aufgeheitert und guten Mutes und glaube, dass nach einem Erfolg der "Maja", dies nicht das letzte Buch sein wird, das wir miteinander herausbringen.

Herzliche Grüsse für heute

Ihr

Waldemar Bonsels